

Jost Benedum

Verleihung der Goethe-Plakette an Dr. med. Fritz Ebner

Am 15. Dezember 1992 verlieh die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Professor Dr. E. Mayer, im Mollerhaus in Darmstadt an Herrn Dr. med. Fritz Ebner die höchste kulturelle Auszeichnung, die das Land Hessen zu vergeben hat: die Goethe-Plakette mit dem Bildnis Goethes. In ihrer Laudatio zum 70. Geburtstag des Geehrten sagte die Ministerin: „Wenn Ihnen das Land, in dem Sie bisher gelebt und gewirkt haben, als Ehrengabe dieses Bild anträgt, geschieht dies aus der Überzeugung, daß Ihr Lebensweg bisher teilhatte am Wesen jenes universal tätigen, human denkenden und großartige Einsichten vermittelnden Geistes, den wir goethisch zu nennen uns angewöhnt haben.“ Oberbürgermeister G. Metzger betonte, daß der Geehrte mit der Kraft von Wort und Geist stets für die Stadt eingetreten und im kulturellen Leben von Darmstadt „unentbehrlich“ gewesen sei. Für den erkrankten Präsidenten der Goethe-Gesellschaft in Weimar, Herrn Professor Dr. E. Keller, verlas Frau R. Wagner (MdL) den Festvortrag und überbrachte die Glückwünsche der Goethe-Gesellschaft, um die sich der Geehrte durch seine biographischen Studien zu Goethe und durch seine Dokumentation zu Johann Heinrich Merck „Ein Leben für Freiheit und Toleranz“ verdient gemacht hat. In seiner Dankesrede unterstrich der Jubilar die Verbundenheit Goethes mit Darmstadt unter Hinweis auf einen Eintrag in einem Meldebuch, wonach sich Goethe anlässlich seiner Harzreise 1777 als „Johann Wilhelm Weber aus Darmstadt“ ausgegeben und sich damit



Abb. 1: Dr. med. Fritz Ebner.

selbst zum Bürger dieser Stadt gemacht hatte.

Der am 15. Dezember 1922 Geborene hatte an den Universitäten Gießen und Marburg Medizin studiert und in der Zwischenzeit am W.-G.-Kerckhoff-Institut in Bad Nauheim unter Professor Dr. H. Schaefer gearbeitet. Nach zweijähriger praktischer Tätigkeit ging er 1951 in Darmstadt zur Fa. E. Merck als Leiter der Abteilung Medizinische Information, die auch die Redaktion der Zeitschrift „Medizinischer Monatsspiegel“ besorgte. Damals entstanden zahlreiche Publikationen



IN ANERKENNUNG
DER BESONDEREN VERDIENSTE
IM KULTURELLEN LEBEN
DES LANDES HESSEN
VERLEIHE ICH

Herrn
Dr. Fritz Ebner

DIE
GOETHE-PLAKETTE

WIESBADEN, DEN 15. Dezember 1992

HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST


Prof. Dr. Evelies Mayer

über Ernährungsfragen, Altersversorgung, medizin- und pharmaziehistorische Themen sowie mehrere wissenschaftliche Filme. Neu herausgegeben hat er in dieser Zeit das „Encomium artis medicae“ des Erasmus von Rotterdam, „Goethes letzte Krankheit“ von Carl Vogel und die Schrift von Rudolf Virchow „Goethe als Naturforscher“.

Dr. med. Fritz Ebner ist seit 1961 Vorsitzender der Darmstädter Goethe-Gesellschaft und seit 1977 Ehrenmitglied und 2. Vorsitzender der Liebig-Gesellschaft in Gießen. Die Stadt Darmstadt zeichnete ihn 1972 für sein kulturelles Engagement mit der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung aus. In Darmstadt hat er ein weites Betätigungsfeld gefunden: Kunstverein, Aktion Theaterfoyer, Gesellschaft hessischer Literaturfreunde, Mercksche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. Seine Gedenkausstellung für Johann Heinrich Merck (1741–1791), den Freund und Förderer des jungen Goethe, ist in Darmstadt und Weimar gezeigt worden.